

## **VERLEGEANLEITUNG** **für Kupferflachbandkabel und Gewebeklebeband**

Kupferflachbandkabel wurde zur Verlegung von induktiven Höranlagen unter Teppichen oder anderen Bodenbelägen entwickelt. Zur Befestigung wird das Gewebeklebeband verwendet. Es erfüllt mehrere wichtige Anforderungen:

Durch den Aufdruck wird auf die Induktive Höranlage hingewiesen. Es fixiert die Kupferfolie am Untergrund und es schützt vor mechanischen Beschädigungen. Der Kleber verdunstet nicht und weist eine lange Lebensdauer auf. Damit können Schleifen unsichtbar unter den Bodenbelägen verlegt werden. Das Band ist dünn genug, um nicht aufzutragen und kann von einer Ausgleichsschicht aufgenommen werden.

Das Kupferflachbandkabel ist 18 mm breit und wird mit dem Gewebeklebeband am Untergrund festgeklebt.

### **SICHERHEITSHINWEIS:**

Kupferflachbandkabel sind für Netzinstallationen (230V~) oder andere Hochspannungsinstallationen nicht zulässig. Dies kann zu ernststen Verletzungen oder zum Tode führen!

### **INSTALLATIONSHINWEISE:**

- Überprüfen Sie alle Spulen auf Beschädigungen. Beschädigte Bänder können eine kürzere Lebenszeit aufweisen und zu Störungen führen.
- Betonböden oder Estriche müssen ausreichend versiegelt sein. Unversiegelter Beton oder ähnliche Materialien enthalten starke Alkalien, die im Laufe der Zeit die Folien (und die Teppiche!) zerstören können. Wenn Sie unsicher sind, ob der Boden ausreichend versiegelt ist, ist es zweckmäßig, eine dünne Schicht lösungsmittelfreien PVA-Kleber oder Haftgrund auf den Boden aufzubringen und gründlich trocknen zu lassen, bevor die Kupferfolie verlegt wird.
- Der Boden muss trocken, staub- und fettfrei sein. Das Gewebeklebeband klebt nicht auf staubigen oder schmierigen Böden. Vor der Installation muss der Boden gründlich gesäubert werden. Gegebenenfalls müssen entsprechende Reinigungsmittel eingesetzt werden. Nun kann mit dem Verlegen der Folien begonnen werden.

- Zu Beginn ist es am besten, das Kupferflachbandkabel mit einigen Stückchen zusätzlichem Gewebeklebebandes z.B. an den Ecken zu fixieren.
- Ecken erzeugt man durch Umknicken des Kupferflachbandkabels im entsprechenden Winkel. Dies vermeidet viele Lötstellen.
- Entfernen Sie ca. 10 bis 15 mm der Kunststoff-Umhüllung der beiden Enden, die verbunden werden sollen.
- Mit einem starken Lötkolben (mind. 100 W) beide Enden gut verzinnen, verlöten und auskühlen lassen.
- Die Verbindung mit einem normalen PVC-Isolierband vollständig umwickeln.
- Versuchen Sie nicht, die Enden der Kupferfolie direkt mit den Klemmen am Verstärker zu verbinden. Dafür ist das Band nicht geeignet. Der Anschluss an den Verstärker muss über ein Zuleitungskabel erfolgen.

#### ANSCHLUSS DES VERSTÄRKERS AN DIE KUPFERFOLIE:

- Die Verlegung der Strecke zwischen Schleife und Anschlussdose sollte so erfolgen, dass die Kupferfolien entweder über- oder nebeneinander liegen. Die Stelle muss so ausgewählt werden, dass kein Zug oder sonstige mechanische Belastung auf die Anschlüsse wirkt. Eine gute Möglichkeit sind die üblichen Verteilerdosen in der Wand oder eine geeignete Bodendose.
- Der Anschluss an den Verstärker erfolgt mit feinflitzigen Leitungen mit passendem Querschnitt (typisch  $2 \times 2,5\text{mm}^2$  oder sternförmig  $4 \times 1,5\text{mm}^2$ ). Zwischen Schleife und Verstärker sollten die Kabel verdreht sein.
- Die Enden der Folie wie oben beschrieben vorbereiten (verzinnen). Etwa 15 mm Draht abisolieren und die Litzen flach auseinander drücken. Rasch verlöten wie oben beschrieben. Nach der Verlegung und dem Anschluss der Folien zunächst überprüfen, dass keine Unterbrechung vorliegt. Wenn dies in Ordnung ist, muss die Folie in der gesamten Länge mit dem selbstklebenden Gewebeklebeband abgedeckt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Folie mittig unter dem Klebeband befindet. Gut andrücken, um gute Haftung mit dem Untergrund zu erreichen.

**Versichern Sie sich, dass die Bodenleger  
über die installierte Schleife Bescheid wissen!**

Es ist wichtig, dass die Folie nicht zerschnitten oder beschädigt wird. Die Bodenleger sollten darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie für eventuelle Beschädigungen haftbar gemacht werden und sie die Kosten für eine Reparatur zu tragen haben. Es ist zweckmäßig, die Schleife im Beisein der Bodenleger / der Bauleitung vor und nach der Bodenverlegung auf Durchgang zu prüfen und zu dokumentieren, um Missverständnisse zu vermeiden.